

TIERE

## Orangenmaus vom heiligen Berg

Die Entdeckung eines orangefarbenen Nagetiers überrascht die Zoologen: Ein Team von US-amerikanischen und philippinischen Forschern fand die Maus im Laub einer Kletterpflanze im Nationalpark Mount Banahaw auf der Insel Luzon, 80 Kilometer von der Millionenstadt Manila entfernt. Die Exoten-Maus ist offensichtlich nicht näher verwandt mit irgendeiner anderen bekannten Nagerart der Nordphilippinen. Das Expeditionsteam hatte auf dem Berg, der vielen Philippinern als heilig gilt, gezielt nach ungewöhnlichen kleinen Säugetieren gesucht. Eventuell handelt es sich bei dem possierlichen Tierchen, das 15 Gramm wiegt, inklusive Schwanz knapp 18 Zentimeter misst und über kräftige Kiefermuskeln und starke Zähne verfügt, sogar um eine neue Gattung. Die großköpfige Orangenmaus wurde zur näheren Untersuchung und Bestimmung zunächst an das Field Museum in Chicago überstellt. Anschließend soll sie als Belegexemplar für die neue Art ans Philippinische Nationalmuseum zurückgegeben werden.

*Philippinisches Nagetier*



LARRY HEANEY, COURTESY OF THE FIELD MUSEUM



IML IMAGE GROUP / LIAF

*Olympiastadion in Athen (Baustelle)*

GARTENTECHNIK

## Turborasen für Olympia

Vor eine ungewöhnliche gartentechnische Herausforderung stellt die Konstrukteure die verbliebene knappe Bauzeit für das Olympiastadion in Athen: Auf dem abgesenkten Betonboden der Stadionmitte, der für die Eröffnungsfeier am 13. August in ein Wasserbassin verwandelt werden wird, sollen bereits wenige Tage später Spiele auf grünem Rasen stattfinden. Hilfe erhalten die Griechen nun von der Michigan State University in den USA. Die dortigen Experten für Boden und Saatgut werden innerhalb von vier Tagen einen tragbaren Rasen, zerlegt in 6000 Teile, in das Stadion schaffen – eine rekordverdächtige logistische Leistung (auch angesichts der strengen Sicherheitsvorschriften). Monatlang tüftelten die US-Experten an der Zusammensetzung der Wurzelzonen und der Gräser. Immerhin muss das in olympisch anmutender Geschwindigkeit verpflanzte Grün nicht nur den Belastungen durch die Sportereignisse trotzen, sondern auch dem sengenden griechischen Sommer. „Bermudagrass ist der Trick“, verrät John Rogers, Spezialist für Sportrasen. Auch nach den Spielen soll der transportable Rasen den Athenern als Stadiongün dienen.

LANDWIRTSCHAFT

## Reifeprüfung durch Handauflegen

Ist die Melone reif? Auf südländischen Märkten ist es üblich, die Früchte zur Beantwortung dieser Frage ausgiebig zu beklopfen und zu belauschen. Aber was tun mit Äpfeln oder Birnen? Eine Erfindung des Leibniz-Instituts für Agrartechnik in Potsdam-Bornim könnte Verbraucher bald zuverlässiger vor dem Kauf von unreif geerntetem, fadem Obst bewahren. Die Gartenbau-Experten entwickelten den Bornimer Sensorhandschuh, mit dem der Obstbauer in der Plantage durch bloßes Handauflegen den Reifezustand von Apfel oder Birne ermitteln kann. Dazu schickt der Datenhandschuh, ausgestattet mit ausgeklügelter Elektronik, Schall durch die Frucht – ähnlich wie ein Schlagzeuger seine Trommeln zum Klingen bringt: Ein kleiner Hammer schlägt den Apfel auf einer Seite an. Ein Mikrofon fängt den entweichenden Schall auf der gegenüberliegenden Seite auf und übermittelt die Daten über ein Kabel an die Messtechnik, die der Bauer in einem Rucksack bei sich trägt. Ergibt die automatische Frequenzanalyse der Schallwellen einen hellen Ton, ist der Apfel noch hart und unreif und bleibt am Baum hängen. Tönt die Frucht dagegen in dumpfem Plopp, ist sie süß und saftig – gerade richtig zum Verzehr. Auch im Supermarkt, so Martin Geyer, Leiter der Abteilung Technik im Gartenbau, könnte die Hörprobe am Obst zur Anwendung kommen.



ENGEL LIND GIELEN / VISUM

*Obstkäufer im Supermarkt*